

tei“, der im 4. Band als Anhang enthalten ist, wird gerade zu diesen Fragen ausführlich Stellung genommen und eine wissenschaftliche Verallgemeinerung des von der Kommunistischen Partei Chinas zurückgelegten Weges gegeben. Diese Arbeit ist von hohem historischem Wert für das Verständnis des Weges der chinesischen Partei.



Um die Parteiarbeit auf ein höheres Niveau zu heben und ideologische Abweichungen im Keime zu ersticken, ist ein schöpferisches Studium des Marxismus-Leninismus und die Herstellung der Einheit von Theorie und Praxis unbedingt notwendig. Genosse Mao Tse-tung weist besonders in der Arbeit „Laßt uns unser Studium reorganisieren!“ darauf hin:

„Wir studieren den Marxismus, aber viele von uns bedienen sich bei seinem Studium einer Methode, die dem Marxismus zuwiderläuft. Mit anderen Worten, sie verstoßen gegen das Grundprinzip, an das wir von den Klassikern immer wieder erinnert werden, gegen das Prinzip der Einheit von Theorie und Praxis ... Man muß sich die marxistische Theorie zu eigen machen und lernen, sie anzuwenden, man muß sie sich zu eigen machen, gerade, um sie anzuwenden.“ (19/20 und 41<sup>1</sup>.)

In Verbindung mit der Verbesserung des Studiums ergibt sich die Notwendigkeit, den Subjektivismus in der Politik und in der Theorie entschieden auszumerzen und den Stil der Parteiarbeit gründlich zu verändern. Eine der Hauptaufgaben ist es, gegen den Subjektivismus zu kämpfen, um den Stil in der Parteischulung zu verbessern, gegen das Sektierertum zu kämpfen, um den Arbeitsstil der Partei zu verbessern, gegen schablonenhafte Schemata zu kämpfen, um den Stil in der Parteiliteratur zu verbessern.

„Sind die Reihen unserer Kommunistischen Partei geschlossen“, stellt Genosse Mao Tse-tung in diesem Zusammenhang fest, „unsere Schritte fest, unsere Kämpfer ausgesucht und unsere Waffen scharf geschliffen, dann werden wir den Feind, wie stark er auch immer sein mag, dennoch überwinden.“ (38.)

Die Ergebnisse des vor einigen Wochen beendeten VIII. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas sind ein Beweis dafür, daß die chinesischen Genossen diese von Mao Tse-tung in den Jahren 1941/42 geschriebenen Worte beherzigt und in die Tat umgesetzt haben.

Auf dem VIII. Parteitag wurde aber auch immer wieder zum Ausdruck gebracht, welchen Wert die Kommunistische Partei

Chinas auf eine enge Verbundenheit mit den Massen legt und in ihrer gesamten bisherigen Arbeit gelegt hat.

Genosse Mao Tse-tung hat stets die höchste Bestimmung der Partei darin gesehen, den Massen zu dienen und entschieden für die Durchsetzung ihrer Interessen zu kämpfen.

„Mit ganzem Herzen und mit allen Gedanken dem Volke dienen, sich auch nicht eine Minute lang von den Massen lösen; in allem von den Interessen des Volkes und nicht von den Interessen einzelner Personen oder eines kleinen Grüppchens von Personen leiten lassen; die Verantwortung sowohl vor dem ganzen Volk als auch vor den leitenden Organen der Partei tragen — das ist es, wovon wir stets ausgehen.“ (408)

Jedem Genossen legte Mao Tse-tung ans Herz, daß es dem Ansehen der Partei abträglich ist, wenn Menschen mit dem Holzhammer bearbeitet werden:

„Bei der Behandlung ideologischer und politischer Krankheiten darf man nicht mit dem Holzhammer kommen: die einzig richtige und wirksame Behandlungsweise wird darin bestehen, zu kurieren, um den Kranken zu retten.“ (59)



Ich wies bereits darauf hin, daß das Referat des Genossen Mao Tse-tung auf dem VII. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas „Über die Koalitionsregierung“ von großer Bedeutung ist. In diesem Referat analysiert Mao Tse-tung die Hauptforderungen des chinesischen Volkes, die internationale und die innere Lage und besonders die Politik der Kommunistischen Partei Chinas, die allgemeinen Thesen und die konkreten Forderungen ihres Programms.

Der Grundtenor dieses Referats ist die Einheitsfrontpolitik der Partei, ihre Verbindung und ihre Arbeit mit den Massen des chinesischen Volkes. Gleich am Anfang fragt Mao Tse-tung nach dem Schlüssel zu den Problemen Chinas und antwortet:

„... zwei Linien — einerseits die Linie der Kuomintangregierung auf Unterdrückung des Volkes und passive Kriegführung, andererseits die Linie auf Aufrüttelung und Zusammenschluß des chinesischen Volkes zur Durchführung des Volkskrieges — waren in China seit langem und sehr deutlich zu sehen. Darin liegt der Schlüssel zu allen Problemen Chinas.“ (323)

Danach richtete die Kommunistische Partei Chinas ihre gesamte Politik aus, und Genosse

\*) Alle Seitenangaben beziehen sich auf Mao Tse-tung, *Ausgewählte Schriften*, Bd. 4, Dietz Verlag, Berlin 1956 (Preis: 7,20 DM). Die Red.